

Paibacher



Beitung.

Abonnementpreis: Mit Postversendung: ganzjährig fl. 15, halbjährig fl. 7.50. Im Comptoir: ganzjährig fl. 11, halbjährig fl. 5.50. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig fl. 1. — Inserionsgebühr: Für eine Zeile 6 bis zu 4 Zeilen 25 fr., größere per Seite 6 fr.; bei öfteren Wiederholungen per Seite 3 fr.

Die «Paib. Bg.» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congressplatz Nr. 2, die Redaction Barmherziggasse Nr. 15. Sprechstunden der Redaction von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgestellt.

Ämtlicher Theil.

Seine k. und k. Apostolische Majestät geruhten allergnädigst das nachstehende Allerhöchste Befehlsschreiben zu erlassen:

Ich gestatte, daß alle Officiere, welchen für ihre Leistungen im Feldzuge 1866 von weiland meinem Herrn Vetter Feldmarschall Erzherzog Albrecht in Armeebefehlen die belobende Anerkennung ausgesprochen wurde, mit der Militär-Verdienst-Medaille im Sinne des Punktes 4, zu a, der bezüglichen Statuten beehrt werden.

Wien am 21. Mai 1899.

Franz Joseph m. p.

Seine k. und k. Apostolische Majestät geruhten allergnädigst Se. k. und k. Hoheit den Herrn Generalmajor Erzherzog Otto, Commandanten der 10. Cavallerie-Brigade, zum Commandanten der Cavallerie-Truppendivision in Wien zu ernennen.

Seine k. und k. Apostolische Majestät geruhten allergnädigst zu verleihen:

das Großkreuz des Leopold-Ordens mit der Kriegs-Decoration des Ritterkreuzes:

dem Feldzeugmeister Johann Freiherrn von Waldstätten, General-Truppen-Inspector;

das Großkreuz des Leopold-Ordens:

dem General der Cavallerie Anton Freiherrn von Rechtolsheim, Commandanten des 13. Corps

und Commandierenden General in Agram;

dem Feldzeugmeister Rudolf Prinzen von Lobkowitz, Commandanten des 4. Corps und Commandierenden General in Budapest;

dem General der Cavallerie Alexander Grafen Weikill-Gyllenband, Commandanten des 2. Corps und Commandierenden General in Wien;

dem Feldzeugmeister Anton Galgózy, Commandanten des 10. Corps und Commandierenden General in Przemyśl;

den Orden der eisernen Krone erster Classe:

dem Feldzeugmeister Emil Probstz Edlen von Dohstorf, Commandanten des 12. Corps und Commandierenden General in Hermannstadt, und

den Orden der eisernen Krone erster Classe mit der Kriegs-Decoration der dritten Classe:

dem Feldzeugmeister Eduard Ritter Succovaty von Bezza, Commandanten des 3. Corps und Commandierenden General in Graz — allen Genannten mit Rücksicht der Taxe;

anzubefehlen: daß dem Feldzeugmeister Theodor Braumüller von Tannbrück, des Ruhestandes, aus Anlaß der Enthüllung des Erzherzog Albrecht-Denkmales der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben dem Bezirkscommissär und Lieutenant im nichtactiven Stande des Landwehr-Infanterieregiments Klagenfurt Nr. 4 Richard Freiherrn Pfaltrer von Pfaltrerern wie dem Lieutenant im Dragoner-Regiment Herzog von Lothringen Nr. 7 Karl Grafen Podstakly-Lichtenstein die Rämmererwürde tagfrei allergnädigst zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieung vom 18. Mai d. J. in Würdigung hervorragend verdienstlicher Leistungen und erfolgreicher Mitwirkung bei der Errichtung des Erzherzog Albrecht-Denkmales dem Bildhauer und Professor der Akademie der bildenden Künste Caspar Ritter von Zumbusch tagfrei das Ritterkreuz des Leopold-Ordens allergnädigst zu verleihen und huldreichst zu gestatten geruht, daß dem Professor an der technischen Hochschule in Wien, Architekten Karl König und dem Großindustriellen, Herrenhaus-Mitgliede Arthur Krupp der kaiserliche Dank bekanntgegeben werde; gleichzeitig haben Seine k. und k. Apostolische Majestät aus diesem Anlasse dem Stadtbaumeister, Architekten Heinrich Gerl tagfrei den Titel eines Baurathes allergnädigst zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieung vom 13. Mai d. J. dem ordentlichen Professor der allgemeinen Chemie an der technischen Hochschule in Wien, Hofrath Dr. Alexander Bauer tagfrei das Ritterkreuz des Leopold-Ordens allergnädigst zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieung vom 16. Mai d. J. dem Rechnungsrathe der Forst- und Domänen-Direction in Görz Franz Gridl anlässlich der von ihm erbetenen Veretzung in den bleibenden Ruhestand tagfrei den Titel und Charakter eines Oberrechnungsrathes allergnädigst zu verleihen geruht.

Rast m. p.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieung vom 15. Mai d. J. über einen vom Minister des kaiserlichen und königlichen Hauses und des Außern erstatteten allerunterthänigsten

England oceanisch; Spanien, dem der Hemmschuh von der Natur angeheftet war, konnte einem solchen zur Weltherrschaft von der Natur prädisponierten Gegner auf die Dauer nicht gewachsen bleiben. Wie ungünstig ist Spaniens Flußsystem gegenüber dem Englands oder Deutschlands! In tiefen Schluchten brausen die Ströme aus dem Lande, oft lange Canons bildend; nicht einmal die Eisenbahn kann sich dieser Flußthäler bedienen. Ein Canalnetz wie in England, das alle wenn auch noch so kleinen Ströme verbindet, ist in dem Plateauland Spaniens unmöglich.

Ein billiger Transport also von Getreide oder sonstigen Producten, deren Verfrachtung wegen ihres Umfanges auf dem Wasser zu erfolgen pflegt, ist hier unmöglich. Im engen Zusammenhang mit dem Umriss und Aufriß des Landes steht auch das zum Theil recht nachtheilige Klima. So günstig dasselbe theilweise in den Küstenländern, so ungünstig gestaltet es sich im Innern. Die Verschiedenheit in den einzelnen Landschaften hat auch ziemliche Verschiedenheiten im Volkscharakter geschaffen, welche oft zu politischen Wirren führt und der Wohlfahrt des Landes Schaden thut. Nur der schmale Norden und Nordwesten nimmt theil an dem Segen, den die Depressionen des atlantischen Oceans mit ihren Regenmassen spenden. Hier herrscht daher auch Leben und reges Treiben. Was könnte Spanien sein, wenn sich die fleißige und industrielle

Vortrag den Conceptsaspiranten Otto Grafen Czernin von Chudenitz zum unbesoldeten Gesandtschafts-Attaché allergnädigst zu ernennen geruht.

Der k. k. Landespräsident im Herzogthume Krain hat den k. k. Landesregierungs-Conceptspraktikanten Otto Merk zum definitiven k. k. Landesregierungs-Concipisten in Krain ernannt.

Nichtamtlicher Theil.

Das national-politische Programm der deutschen Opposition.

Am Pfingstsonntag wurde das Programm der deutschen Opposition veröffentlicht. Es zerfällt in drei Abtheilungen: die allgemeinen national-politischen Forderungen, die allgemeinen Grundsätze für die Regelung der Sprachenfrage, endlich die besonderen Grundsätze für die einzelnen Länder. Im Folgenden beginnen wir mit der Wiedergabe des Programmes:

Die deutschen oppositionellen Parteien im Abgeordnetenhaus, und zwar die deutsche Volkspartei, die deutsche Fortschrittspartei, die Vereinigung der verfassungstreuen Großgrundbesitzer, die christlich-soziale Vereinigung und die freie deutsche Vereinigung, haben sich auf nachstehende national-politische Forderungen geeinigt:

I. Allgemeine national-politische Forderungen.

1.) Die planmäßige Zurückdrängung und die immer weiter greifende Bedrohung des deutschen Volkstammes in Oesterreich machen es uns zur Pflicht, unsere national-politischen Forderungen festzustellen, um für dieselben gemeinsam einzutreten.

2.) Grundlagen für die Beilegung des nationalen Streites in Oesterreich, den zu beseitigen wir lebhaft wünschen, können nur gewonnen werden durch die Anerkennung jener Stellung der Deutschen, welche sich dieselben seit vielen Jahrhunderten errungen haben und deren Behauptung ein Grundpfeiler für die Zukunft dieses Staates ist. Wir verlangen deswegen an erster Stelle den Bruch mit einem seit Jahrzehnten befolgten System, die Ansprüche aller anderen Nationalitäten auf Kosten der Deutschen zu befriedigen.

3.) Unter Abweisung aller staatsrechtlichen Bestrebungen anderer Nationalitäten und Parteien halten wir an der Verfassung sowie an dem Einheitsstaate fest und fordern, daß dieser Staat (die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder) die Gesamtbezeichnung Oesterreich erhalte.

Bevölkerung über sein ganzes Gebiet erstreckte! Unter dem harten Kampf mit dem Steppenklima des Innern ist die Bevölkerung dieses größten und wichtigsten Gebietes erlahmt.

Die schroffen Gebirgswände lassen also die Wirkung des Meeres wie in verkehrspolitischer, so auch in klimatologischer Hinsicht im Innern nicht zur Geltung kommen. Erst die dritte Zone, die Mittelmeerküste, zeigt wieder ein anderes Bild: trotz der auch hier herrschenden Armut der Niederschläge lassen die Küstenflüsse aus den Randgebirgen im Verein mit der Milde des Winters hier eine Cultur des Bodens zu, die sonst in Europa beispiellos ist. Die reiche Ergiebigkeit, die aber nur durch rege Thätigkeit, durch unermüdlige Fürsorge für die künstliche Bewässerung ermöglicht wird, ohne die das Land eine Wüste sein würde, hat hier die Bevölkerung in Spannung erhalten, aber auch einen Gegensatz in der Charakterbildung gegenüber dem verschlossenen Binnenbewohner hervorgerufen.

Wir sehen also, die geographischen Factoren haben ihr gut Theil dazu beigetragen, einen Hemmschuh für Spanien zu bilden, und dies wird jeden offen Schauenden veranlassen, das harte Urtheil, das man ohne Rücksicht auf die dargelegten Einflüsse über jenes Volk zu fällen pflegt, zu mildern.

Feuilleton.

Spaniens Niedergang.

(Schluß.)

Angetrieben durch die Erfolge des mehr begünstigten Portugal und geleitet von dem kühnen General, lieferte jene durch eine Gebirgsmauer von dem Innern getrennte Bevölkerung das Material für die Entdeckungsfahrten. Von ihnen wurden die in ihren fortwährenden Kämpfen mit den Mauren einseitig militärisch ausgebildeten Castilianer mit ihrem ganzen Stolz und Fremdenhaß über die See geführt. Nicht günstig für die Bebauung und Cultivation des Stammlandes wirkte der fortwährende Abzug von Arbeitskräften, die für das Land bei seinem eigenartigen Klima so nöthig waren. Die Bevölkerungszahl minderte sich zum Tode Karls II. um 4 Millionen Menschen. Kein Land konnte die Auswanderung so schwer vertragen wie Spanien, kein Land mußte sein Gelüst nach Weltherrschaft so büßen. Die durch die Entdeckungen geschaffene Gunst der Lage des Landes fand außerdem bald eine starke Beeinträchtigung dadurch, daß namentlich auch England unter den neuen Verhältnissen den Vortheil der seinigen erkannte und energig auszunutzen begann. Spanien ist continental,

4.) Der § 14 des Staatsgrundgesetzes über die Reichsvertretung, dessen Anwendung gegen Wort und Geist in der letzten Zeit wiederholt stattgefunden hat, ist zu beseitigen. Nur für wirkliche Nothfälle ist durch eine genaue Bestimmung Vorsorge zu treffen.

5.) Die Verdrängung des Deutschen sowie der Sprachenkampf kann nicht ohne Rückwirkung auf den Geist, Zusammenhalt und die Schlagfertigkeit der Armee bleiben. Wir halten es für unbedingt geboten, daß die deutsche Armeesprache besser und zweckbewußter gepflegt werde.

6.) Angesichts der autonomen Sonderstellung, welche Galizien bezüglich seiner nationalen Angelegenheiten thatsächlich einnimmt, befestigt und verbreitet sich die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit, daß der Grundsatz der Gegenseitigkeit zur Durchführung komme, und verlangen wir, daß die Deutschen in Oesterreich vor ungerechtfertigter Beeinflussung ihres nationalen Lebens sichergestellt werden.

7.) Unsere Beziehungen zu Ungarn, die sich keineswegs im ursprünglichen Geiste der Ausgleichsgesetze vom Jahre 1867 weiterentwickelt haben, bedürfen der Neuordnung. Sie kann gelingen und zum Wohle beider Theile und der Monarchie im ganzen führen, wenn der Grundsatz, daß gleichen Rechten gleiche Pflichten gegenüberstehen, befolgt und ein dauernder Zustand geschaffen wird, der eine ungeführte, gedeihliche wirtschaftliche Entwicklung ermöglicht.

8.) An dem Bündnisse mit dem deutschen Reiche, das der Monarchie die Erhaltung des Friedens sichert, soll unverbrüchlich festgehalten, im Interesse der wirtschaftlichen Entwicklung des Reiches eine regere Betheiligung am Weltverkehr angebahnt und zum Zwecke der Erhaltung des wirtschaftlichen Gleichgewichtes und zum Schutze der einheimischen Production gegen überseeische Concurrenz ein engerer Zusammenschluß der festländischen Staaten Europas angestrebt werden.

Hand in Hand mit dem Bündnisse mit dem deutschen Reiche muß für uns Deutsche in Oesterreich die Pflege des großen geistigen Zusammenhanges mit Deutschland auf allen Gebieten des culturellen und wirtschaftlichen Fortschrittes, besonders auch bezüglich des Hochschulwesens, sichergestellt bleiben.

9.) Wir stellen kein Gesamtprogramm auf für die Regierung dieses Staates; durch den Druck der Verhältnisse gezwungen, bestellen wir unser eigenes Haus. Die Sicherung unserer Stellung ist aus nationalen Gründen, jedoch auch deswegen nothwendig, damit die politischen und wirtschaftlichen Interessen eine entsprechende Förderung erhalten können. Was wir fordern, ist ein Mindestmaß, weil es sich lediglich darauf stützt, was besteht und was zur Erhaltung unserer Nationalität in Oesterreich unbedingt nothwendig ist. Aber innig verknüpft mit den Schicksalen der Deutschen in Oesterreich ist das Schicksal Oesterreichs selbst, und wer den Blick auf das Ganze richtet, muß für unsere Forderungen noch andere aus dem innersten Wesen dieses Staates selbst geschöpfte Gründe den unseren hinzufügen.

Politische Uebersicht.

Laibach, 24. Mai.

Die Enthüllung des Erzherzog Albrecht-Denkmal gibt dem «Fremdenblatt» Anlaß, eine Parallele zwischen dem Erzherzog Karl und dem Erz-

Madame Narcisse.

Roman von G. Raft.

(30. Fortsetzung.)

Madeleine schüttelte ungläubig das Köpfchen und rückte abermals eine Figur vor, während ihre Gedanken bei Leczinski und seinem Freunde Drubeztoi weilten.

«Vielleicht kommen die beiden morgen nach dem Bahnhof, wenn wir abfahren,» gieng es ihr durch den Kopf, und ihre Finger bebten leise, als sie den Springer quer über das Brett rückte.

«Halt! Halt!» rief Lutowojski lachend.

Madame schrak zusammen und blickte verwirrt auf.

«Habe ich einen Fehler gemacht?» fragte sie.

«Sogar mehrere!» entgegnete er. «Sehen Sie, diesen Bauer habe ich Ihnen soeben genommen, und auch dieser wird in Gefangenschaft gerathen. Außerdem haben Sie den Springer den Weg eines Läufers nehmen lassen.»

«Ach! In der That? Ich begreife nicht —»

Madame beugte sich so tief über das Schachbrett, daß die Haarwellen von beiden Seiten verhüllend über ihr Gesicht fielen.

«Graf Leczinski kommt doch morgen nach dem Bahnhof, nicht wahr?» fragte sie.

«Also mit Leczinski beschäftigten sich Ihre Gedanken, während Sie den Springer rückten? Nun, dann ist es mir ganz erklärlich, daß sie in falsche Bahnen lenken,» sagte Lutowojski mit leisem Vorwurf und drohte Madame lächelnd mit dem Zeigefinger.

herzog Albrecht zu ziehen und hervorzuheben, daß in beiden sich der Gedanke verkörperte, Oesterreichs kosmopolitische Mission stehe und falle mit seiner Armee. Der Festtag sei somit nicht nur eine Huldigung für den vereinigten Feldmarschall, sondern auch eine Gedenkfeier des Siegers von Aspern. Das Denkmal, das ein Wahrzeichen der dankbaren Anerkennung der Armee für ihren Feldherrn darstelle, sei zugleich ein Symbol unerschütterlicher Treue für den innigstgeliebten obersten Kriegsherrn und wahrer Vaterlandsliebe. — Auch das «Vaterland» vereinigt mit der Huldigung für den Erzherzog Albrecht die Ovation für Erzherzog Karl. Die Thaten beider Fürsten verkünden allen Söhnen Oesterreichs ohne Unterschied der Abstammung und Sprache: «Entschlossenheit und Mannesmuth erheben das Vaterland zu neuem Ruhm und neuem Glück auch in den trübsten Tagen.» — Das «Wiener Tagblatt» erkennt in dem Denkmal nicht nur ein Standbild des siegreichen Feldherrn und großen Soldaten, sondern sieht es auch im Ruhmeschein des edelsten und reinsten Patriotismus erglänzen. Der Mann, dem es gewidmet, werde immer ein musterhaftes Vorbild von nimmer rastender Arbeitskraft und leuchtender, schöpferischer Vaterlandsliebe sein. — Die «Reichswehr» bezeichnet das Denkmal als den Erzgewordenen Ausdruck der unzerstörbaren Einheit und Macht der Armee, an deren Seite Millionen Bürger stehen, treu und ergeben für Kaiser und Reich.

Die parlamentarischen Commissionen des reichsräthlichen Czchen-Clubs und des Clubs der conservativen Großgrundbesitzer halten Donnerstag den 25. d. M. in Wien eine gemeinsame Konferenz ab. Dieser folgt eine Sitzung des erweiterten Executiv-Comités der Rechten. Auch die parlamentarische Commission des Polen-Clubs versammelt sich Donnerstag.

Die angekündigte Versammlung des Clubs der deutschfortschrittlichen Abgeordneten des böhmischen Landtages ist für den 30. d. M. anberaumt. Tags zuvor wird eine Besprechung des Executiv-Comités des deutschfortschrittlichen Clubs stattfinden. Es handelt sich bei diesen Zusammenkünften um die Frage der Beibehaltung der Landtagsmandate; außerdem soll auch gegen einzelne vom Landtage in der letzten Session beschlossene Gesetzesentwürfe Stellung genommen werden.

Tagesneuigkeiten.

— (Ein Unfall des Erzherzogs Leopold Salvator.) Seine k. und k. Hoheit Herr Erzherzog Leopold Salvator hat vor den Pfingstfeiertagen einen Ausflug nach dem landesärarischen Gute Bozjakovina unternommen, wobei dem Herrn Erzherzog ein Unfall zugestoßen ist, der leicht ernste Folgen hätte haben können, glücklicherweise aber für ihn glimpflich verlaufen ist. Auf dem Wege von der Bahnstation Dugoselo nach Bozjakovina stürzte nämlich die Equipage, in welcher Se. k. u. k. Hoheit vom Banalrathe Dr. Jvo Malin abgeholt wurde, wobei der Herr Erzherzog, der beizeiten abzuspringen vermochte, eine leichte Verletzung am linken Fuße erlitt, während Herr Dr. Malin die Unvorsichtigkeit des Rutschers mit einem Rippenbrüche büßen mußte.

— (Die Schwalben und die Wetterfürze im Frühjahr.) Im vorigen Jahre wurde

allgemein die Wahrnehmung gemacht, daß die Schwalben in verminderter Zahl in unsere Gegenden zurückgekehrt sind. Die Behauptung, daß die Massenverfolgung in Frankreich und Italien hieran allein die Schuld trage, wurde in den Kreisen der Ornithologen nicht für ausreichend gehalten, man hatte angenommen, daß irgend ein Naturvorgang die Ursache dieser Erscheinung sein müsse, und darum wurde in diesem Jahre dafür gesorgt, daß in den betreffenden Gegenden, durch welche diese Zugvögel ihren Weg nehmen, besondere Beobachtungen angestellt wurden. Nach den nun aus den südlichen Districten eingelaufenen Berichten sind die Schwalben den Wetterunbilden des Frühjahres massenhaft zum Opfer gefallen. Viele sind infolge Ermattung durch Nässe und Kälte todt aufgefunden worden. Die Durchziehenden, oft nur in Scharen von 15 bis 20, sah man mühsam gegen den Wind kämpfen. Auch ließen sich viele erschöpft in fremde Nester nieder, um dann am nächsten Tage ihre Reise nach Norden fortzusetzen, die Maroden meistens zurücklassend. In diesem Jahre sind auch thatsächlich, wie allgemein gemeldet wird, viel weniger Schwalben zurückgekehrt.

— (Nachtquartier auf der Brücke.) Einem seltsamen Erwerbszweig ist die Pariser Polizei unlängst auf die Spur gekommen. Kürzlich veranstaltete nämlich die Pariser Sicherheitspolizei einen nächtlichen Streifzug auf beiden Ufern der Seine. Bei dieser Gelegenheit wurden ungefähr dreißig zweifelshafte Leute aufgegriffen, die theils auf dem Erdboden nächtigten, theils im Eisenwerk der Brücke geschützte Lager aufgeschlagen hatten. Da stellte es sich nun heraus, daß zwei Bagabunden jede Nacht an dem pont Mirabeau Posto gefaßt und diese Lagerstätten, die mit alten Mänteln und Decken ausgestattet waren, vermietet hatten. Wer von den Enterbten des Glückes auf der Brücke nächtigen wollte, mußte ihnen dafür fünf Centimes entrichten, während die, welche im Eisenwerk der Brücke ihr Lager aufschlagen wollten, zehn Centimes bezahlen mußten. Die Vermiethen, welche diese Steuern nicht entrichteten wollten oder konnten, wurden mit Faustschlägen vertrieben und gezwungen, an einer anderen Stelle ihren müden Körper zur Ruhe zu legen.

— (Die Zahl der lebenden Vogelarten.) wird auf 13.000 geschätzt. Das britische Museum in London führt in seinem «Katalog der Vögel» 11.600 verschiedene Arten auf, die in 2255 Gattungen untergebracht sind.

— (Der schwedische Bildhauer Professor Fallstedt) hat in Kopenhagen unter sehr tragischen Umständen einen Selbstmord begangen. Er hatte eine große Statue des berühmten schwedischen Ingenieurs John Ericsson in Kopenhagen vollendet und sie der Gießerei überliefert. Das Werk schien ihn aber nicht befriedigt zu haben, denn er äußerte mehrmals, die Statue habe seinen Erwartungen nicht entsprochen. Auch scheint Fallstedt mit dem Comité in Götheborg, das die Statue bestellt hatte, manche Schwierigkeiten gehabt zu haben. Dazu kam noch, daß er sich einbildete, an einer gefährlichen Leberkrankheit zu leiden, obgleich die Aerzte, die ihn untersuchten, ihm oft versichert hatten, daß er völlig gesund sei. Diese verschiedenen Momente scheinen den Unglücklichen dazu getrieben zu haben, seinem Leben ein Ende zu machen. Als seine Frau, die tags zuvor in Kopenhagen eingetroffen war, um mit ihm nach Lund zurückzukehren, in der Früh erwachte, fand sie sein Bett leer. Von bangen Ahnungen ergriffen, eilte sie in ein

rückte zwei, drei Figuren vor. «Nein, es ist wirklich nicht ganz leicht, dem Gegner auszuweichen!»

«Sie sind ein wenig zerstreut!» sagte er.

«Ich? Nicht, daß ich wüßte!» stammelte sie.

Lutowojski lächelte gezwungen.

«Sind Sie nicht soeben mit mehreren Figuren vorgegangen? Ei, ei, denken Sie denn noch immer an Leczinski?»

Aus dem Ton seiner Stimme klang mühsam verhaltene Eifersucht heraus und seine Augen brannten in düsterem Feuer.

«An Leczinski? Ach!»

Madame stieß einen halb unterdrückten Schrei der Entrüstung aus, schnellte jäh empor und stürzte aus dem Zimmer, ohne sich um einen ihrer Schritte zu kümmern, der durch die hastige Bewegung von ihrem Fuß gegliiten war und nun so klein, so weiß, so verlassen auf dem großen, dunklen Teppich dalag.

Umflattert von dem weiten, schwarzen Gewande und dem flimmernden Haar, glich sie einem fremden Riesenschmetterling, der gewohnt ist, in der Dämmerung zu fliegen, und nun, geblendet durch das helle Licht im Corridor, ängstlich und wild nach einem Ausweg sucht, durch den er wieder in sein geliebtes Halbdunkel hineintauchen kann.

Bis zur Treppe eilte Madame vorwärts, dort aber blieb sie stehen, als Lutowojski ihr nicht folgte, um zurückzuschauen mit einem Blick, in dessen Ausdruck ein ganzes Chaos sich mischte: — Erwartung, Verzweiflung, Angst, Unruhe, Entrüstung, Verzweiflung.

(Fortsetzung folgt.)

Zimmer und fand dort ihren Gatten erhängt. Der ... der schon vor zwanzig Jahren in Paris ... seine talentvollen Arbeiten erregte, war ... Lehrer des schwedisch-norwegischen Kronprinzen und ... die Mitglieder der schwedischen und der dänischen ... Familie modelliert. Er erreichte ein Alter von nur ... Jahren.

(Theater in den Tramways) sind das ... was die unternehmungslustigen New Yorker sich ... werden. Den Bewohnern der Vorstädte soll die ... auf der Fahrt von der Stadt nachhause ... Aufführungen von Baudevilles vertrieben werden. ... der Tour nach Coney-Island wird im nächsten ... der erste Versuch hiemit gemacht werden. An dem ... Ende des Wagens wird eine kleine Bühne mit ... Garderobezimmer für die Schauspieler errichtet, an ... andere Ende soll ein Rauchzimmer kommen. Zu ... werden selbst werden elegant gepolsterte Theaterstühle ... gestellt, und alles wird in Weiß und Gold decoriert ... mit weißstrahlendem Licht verschwenderisch beleuchtet. ... die Wagen besonders lang gebaut werden, so werden ... bis 100 Personen darin Platz finden.

(Die jüngste Sängerin.) Nordamerika ... seit einigen Wochen rühmen, im Besitze der ... jüngsten Sängerin zu sein. Es ist kaum glaublich, es ... aber dennoch als Thatsache berichtet, daß sich als ... neuestes Wunder in den Vereinigten Staaten ein ... zwei Jahre altes Kind als Sängerin producirt und ... weltlichen Beifall findet. Die kleine Mildred Estelle ... ist weder in die Geheimnisse des Alphabets ein ... noch vermag sie eine Gesangsnote von der an ... zu unterscheiden. Aber sie thut sich durch ein fabel ... Gehör und ein sehr wohlklingendes Stimmchen ... Dabei spricht sie die Worte deutlich aus und hat ... heute eine ganze Reihe volkstümlicher «songs» in ... Repertoire. . . . Der höchste Grad der Menschen ...

Local- und Provinzial-Nachrichten.

(Umtausch von Stempelwertzeichen.) ... «Wiener Zeitung» vom 21. d. M. veröffentlicht einen ... des Finanzministeriums, enthaltend Anordnungen ... Regelung des Verfahrens beim Umtausch von Stempel ... werten. In den betreffenden Bestimmungen heißt es, ... zusammengeklebte oder bei der Aufbewahrung auf ... angeklebte Stempelmarken in diesem Zustande zum ... Umtausch zu überreichen und nicht etwa vorher gewaltsam ... unter Anwendung feuchter Mittel (Wasser, Spiri ... u. s. w.) abzutrennen sind. Die Anordnungen ... mit 1. Juni d. J. in Wirksamkeit.

(Stempel.) Aus Anlaß eines speciellen ... hat das k. k. Finanzministerium bekanntgegeben, ... einfache, nicht gefertigte Abschriften von Grundbesitz ... als ämtliche und unter ämtlicher Bürgschaft aus ... Abschriften im Sinne der Tarifpost 2, lit. f, ... Gesetzes vom 13. December 1862, R. G. Bl. Nr. 89, ... anzusehen sind und daher keinen Gegenstand einer ... Stempelabgabe bilden.

(Ernennungen.) Das Präsidium der ... Finanz-Direction hat den Rechnungsofficial ... Petrovič und den Landeszahlamtsofficial ... Palm zu Rechnungsrevidenten in der IX., die ... Rechnungsassistenten Franz Tausch und Josef Rosem ... Rechnungsassistenten in der X. und die Rechnungs ... Assistenten Johann Kostan und Augustin Bajc zu ... Rechnungsassistenten in der XI. Rangklasse ernannt.

(Die Handels- und Gewerbekammer) ... heute um 2 Uhr nachmittags im Magistratsaale ... Sitzung mit folgender Tagesordnung abhalten: ... 1.) Vorlage des Protokolls der letzten Sitzung. 2.) Mit ... der Präsidentschaft. 3.) Bericht über den Geset ... betreffend die Sicherung der Bauforderungen. ... 4.) Bericht, betreffend die Gründung von Agentien in ... Wien und Triest behufs Förderung des heimischen ... und Wahl eines Vertreters zur diesfälligen ... Konferenz. 5.) Eingabe an das k. k. Eisenbahnministerium, ... betreffend die Revision der Frachtrechnungen. 6.) Neuße ... betreffend die Bewilligung einer Unterstützung für ... der Weltausstellung in Paris. 7.) Neußerung, ... betreffend die Errichtung postcombinierter Telegraphen ... in Banjaloka, Obermösel und Weinitz. 8.) Ein ... an das k. k. Handels- und Eisenbahnministerium ... Verbesserung der Personen-Berkehrsverbindung Triest ... Wien. 9.) Petition um Erlangung der Portofreiheit für ... gesammte Kammer-Correspondenz. 10.) Neußerung ... über die Frage, ob Gastwirte berechtigt sind, den Handel ... geschlachten Würsten zu betreiben. 11.) Eingabe um ... der Telephonnetze, Behebung der Störungen ... Telephonverkehre und Herabsetzung der Gebühren. ... 12.) Berathung über die Eingabe, daß den Volks- und ... Lehrern, dann den activen Kammerbeamten die ... k. k. Staatsbeamten zustehenden Fahrbegünstigungen ... werden möchten. 13.) Gesuch um Bewilligung ... Beitrages für den Fachkurs für Schuhmacher in ... Wien. 14.) Bericht über Eingaben des Handels ... in Philadelphia um Eintritt als ständiges ... Mitglied und Betheiligung am internationalen Handels ... dafelbst.

(Personalnachricht.) Der k. k. Post ... commissär für Untertrain Herr Karl Gzarda in ... Triest wurde zur Dienstleistung in das k. k. Handels ... ministerium einberufen.

(Die «Slovenska Matica») hielt ge ... stern nachmittags im Rathhause ihre 34. ordentliche ... Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende, Prof. Levec, ... dankte in seiner Ansprache allen Förderern des Vereines ... und allen Mitarbeitern an dessen Publicationen, reagierte ... sodann auf einen von einem literarischen Blatte erh ... benen Anwurf, demzufolge in dem «vielspfigen» Aus ... schusse eine gewisse Plan- und Programmlosigkeit herrsche, ... und erklärte endlich, der Verein acceptiere stets mit Freu ... den gediegene Arbeiten, schon er freilich allen literarischen ... Experimenten ferne stehen müsse. — Hierauf berichtete ... der Vereinssecretär Lah über die Vereinsthätigkeit ... vom 16. April 1897 bis 15. Mai 1898. An die ... Mitglieder wurden sechs Bücher im Umfange von ... 82 Druckbogen versendet; für heuer wurden sieben Bücher ... im Ausmaße von 75 Druckbogen bestimmt. Die Bibliothek ... weist einen Zuwachs von 505 Büchern, Heften und ... Zeitschriften auf. Der Verein steht mit 43 Vereinen in ... Schriftenaustausch. Der Verlag beläuft sich auf 15.287 ... Bücher und 224 Landkarten. Zur Herausgabe einer ... Landkarte der von den Slovenen bewohnten Länder ... haben der krainische Landtag und die Stadtgemeinde ... Laibach zusammen 500 fl. beigetragen. Anlässlich des ... Ablebens Ihrer Majestät der Kaiserin und anlässlich des ... Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers hat der Verein ... Deputationen zum k. k. Landespräsidium entsendet; bei ... sonstigen Anlässen war derselbe in entsprechender Weise ... vertreten. Die Zahl der Vereinsmitglieder hat im abgelaufenen ... Jahre das dritte Tausend überschritten. — Der gedruckt ... vorliegende Rechnungsabschluss wurde genehmigt. Die ... Einnahmen beliefen sich auf 17.286 fl. 55 kr., die Aus ... gaben auf 16.665 fl. 55 kr.; das Gesamtvermögen be ... zifferte sich am Schlusse des Jahres 1898 auf 56.020 fl. ... 16 kr. Außerdem hatte der Verein eine Sammlung von ... 3554 fl. 52 kr. für die Errichtung eines Bleiweis-Denk ... males und eine weitere Sammlung von 1786 fl. 51 kr. ... für die Errichtung eines Costa-Denkmales, sowie zwei ... literarische Stiftungsfonds im Betrage von 34.199 fl. ... 24 kr. in seiner Verwaltung. Der Boranschlag für das Jahr ... 1899 weist eine Gesamtannahme von 10.025 fl. und eine ... Gesamttausgabe von 9960 fl. auf. — Zu Rechnungsrevisoren ... wurden die bisherigen Rechnungsprüfer Bradasta, Dimnik ... und Jagar, zu Ausschussmitgliedern die bisherigen Mitglieder ... Dr. Franz Detela, Dr. Anton Gregorčič, Simon Gregorčič, ... Franz Hubad, Anton Kržič (auf ein Jahr), Dr. Laurenz ... Božar, Andreas Seneković, Johann Sušnik, Johann ... Subic und Franz Wiesenthaler und außerdem Lukas Pintar ... neu gewählt. Weiters wurde fürs erste Carton einer ... Landkarte der von den Slovenen bewohnten Länder ... (Maßstab 1 : 200.000, Institut Hölzl) ein außerordent ... licher Credit von 1000 fl. bewilligt und sodann die ... Versammlung geschlossen.

(«Regulacija deželnega stolnega mesta Ljubljane».) Vom Architekten Herrn ... Max Fabiani kommt uns eine die Regulierung der ... Landeshauptstadt Laibach betreffende Schrift zu, in welcher ... Erläuterungen zu dem Plane über die Anlage, beziehungs ... weise Umgestaltung des Nordtheiles der Stadt Laibach ... enthalten sind. Herr Fabiani hat den diesbezüglichen ... Plan bekanntlich über Auftrag des Stadtmagistrates ... ausgearbeitet und übergibt ihn nun mit einigen Vor ... schlägen der öffentlichen Beurtheilung. Der sehr gefällig ... ausgestatteten Schrift sind drei Uebersichtspläne zur ... Regulierung der Stadt Laibach angeschlossen.

(Aus dem Vereinsleben.) In Laibach ... wird die Gründung eines Vereines behufs Förderung ... slovenischer Kunst, Veranstaltung von Kunstausstellungen ... und Unterstützung junger Talente geplant. Am vergangenen ... Sonntag fand zu diesem Zwecke eine vorbereitende Haupt ... versammlung des projectierten Vereines statt, auf welcher ... der Wirkungskreis des Vereines auch auf Schriftsteller ... und Dichter erweitert und die Wahl in den provisorischen ... Ausschuss vorgenommen wurde. Es erschienen gewählt die ... Herren: Alster, Duffé, Franke, Govekar, Grilc, Holz, ... Mis, Johann Subic und Bajc. — Die constituierende ... Versammlung des Vereines wird am 2. Juni stattfinden.

(Eine verschobene Todesstrafe.) Der ... «Tagespost» wird aus Laibach unter dem 23. d. M. be ... richtet: Das Kreisgericht Rudolfswert hat bekanntlich am ... Donnerstag die Vollziehung des Todesurtheiles an dem ... Zigeuner Simon Held sistirt, da dieser seine Mitschul ... digen bei dem Raubmorde namhaft gemacht hatte. Der ... Scharfrichter blieb noch in Rudolfswert. Gestern ist er ... jedoch über telegraphischen Befehl des Justizministeriums ... abgereist. Dieses stellt sich auf den Standpunkt, daß an ... Held nach § 403 St. P. O. die Todesstrafe überhaupt ... nicht mehr vollzogen werden könne.

(Ein Totenkopf aufgefunden.) Am ... 19. d. M. nachmittags wurde vom Kaiserlicher Georg ... Samsa aus Altdirnbach auf der Hutweide «Fürstlicher ... Ravnik» in einem Gestrüppe ein menschlicher Totenkopf ... aufgefunden, welcher bei 15 Jahre dort gelegen sein ... dürfte. An der Schädeldecke waren keine Spuren einer ... Gewaltthat wahrzunehmen. Eine an Ort und Stelle er ... schienene Gendarmeriepatrouille forschte nach den übrigen

Körpertheilen, beziehungsweise nach Knochen, fand jedoch ... keine weitere Spur. Man vermuthet, daß der Schädel ... vor mehreren Jahren aus einem Friedhofe durch Raub ... thiere verschleppt wurde. Der Schädel ward in die Todten ... kammer nach Slavina übertragen und daselbst bis zur ... weiteren gerichtlichen Anordnung deponirt. —1.

(Hagelwetter.) Aus Weigelburg geht ... uns die Nachricht zu, daß am Pfingstmontag nachmittags ... zwischen 3 Uhr 46 Min. und 3 Uhr 57 Min. auch dort ... ein heftiger Sturm mit Hagelschlag herrschte. Der Hagel ... kam von Norden und strich gegen Süden in einer Breite ... von beiläufig 4 km. Die größeren Schloßen waren wal ... nußgroß und richteten an den Saaten einen bedeutenden ... Schaden an. —0.

(Effectentombola.) Den freiwilligen ... Feuerwehrvereinen in Bigaun und Bocheiner Bellach ... wurde die Veranstaltung je einer Effectentombola bei ... Ausschluss von Gewinften in Geld und Geldeffecten für ... das Jahr 1899 zu Vereinzwecken bewilligt. —0.

(Eisenbahn-Unfall.) Am 22. d. M. gegen ... Mitternacht wurde durch den von Triest nach Wien ver ... kehrenden Schnellzug Nr. 1/I in der Strecke Franzdorf ... Laibach bei km 440'5 (Ortschaft Bresowitz) der Unter ... kanonier Johann Jakrajšek, welcher den Bahnkörper ... als Fußweg benützte, von dem rechtsseitigen Dampfcylinder ... der Locomotive Nr. 1719 erfaßt, niedergestoßen und am ... Haupte schwer verletzt. Der Verunglückte wurde dann auf ... dem nachfolgenden Zuge nach Laibach überführt und an ... das k. u. k. Garnisonsspital übergeben. —1.

(Unglücksfall.) Am 20. d. M. fiel der ... Säger Johann Stros in angeheitertem Zustand über die ... nächst der Säge des Johann Urbančič in Ranker befind ... liche, bei 3 m hohe Böschung in den Rankerfluß und ... ertrank. Seine beiden Söhne fanden ihn sodann am nächsten ... Tage, etwa zehn Minuten von der Unglücksstelle entfernt, ... in Slaparjeva Struga hinter einem Felsen auf und zogen ... ihn aus dem Wasser. —1.

(Schadenfeuer.) Am 12. d. M. um 2 Uhr ... nachmittags spielte der fünfjährige Kaisersohn Karl ... Primc von Zaplaz, Gemeinde Großlax, bei dem mit ... Laub vollgefüllten Schweinstall und zündete das Laub ... mit einem Zündhölzchen an. Vom Winde angefacht, griff ... das Feuer rasch um sich und äscherte nicht nur den ... Schwein-, sondern auch den Viehstall, sowie den Dachstuhl ... des anstoßenden gemauerten Hauses und den des Keller ... gebäudes in wenigen Minuten ein. Trotzdem sich die rasch ... herbeigeilten Insassen an der Böschung des Feuers mit ... größter Anstrengung betheiligten, konnten wegen Mangels ... an Wasser diese Baulichkeiten nicht gerettet werden. ... Menschenleben giengen hiebei nicht verloren; auch kein ... Thier fiel den Flammen zum Opfer. Der Kaiserliche Franz ... Primc erlitt einen Schaden von 300 fl. Gegen Feuers ... gefahr ist der Genannte nicht versichert. Durch die Feuers ... brunst war außer dem 20 Schritte von dem abgebrannten ... Objecte entfernten Drehsboden des Kaisers Jakob ... Gliha anderes fremdes Eigenthum der Feuersgefahr ... nicht ausgesetzt. Wie der Knabe, welcher den Brand ge ... legt hatte, selbst angab, hatte er sich in Abwesenheit ... seiner Eltern, von welchen sich der Vater auf dem Jahr ... markt in Großlax und die Mutter Anna Primc sammt ... ihrer achtzehnjährigen Tochter Judmilla auf einer Wall ... fahrt befand, Zündhölzchen, welche in der Wohnstube an ... einem leicht zugänglichen Orte aufbewahrt waren, ver ... schafft. Wegen mangelhafter Beaufsichtigung seines Kindes ... und mangelhafter Aufbewahrung der Zündhölzchen wurde ... gegen den Genannten an das k. k. Bezirksgericht Treffen ... die Anzeige erstattet. Franz Primc, welcher zur Zeit, als ... die Feuersbrunst ausbrach, schon zu Hause war, hat sich ... bei der Localisirung des Feuers an der linken Hand und ... am Rücken starke Brandwunden zugezogen; sein Sohn ... erlitt solche an beiden Füßen. —r.

(Die Hermann-Feier am Predil.) ... Aus Raibl, 19. d. M., wird geschrieben: Gestern abends ... wurde bei Eintritt der Dunkelheit das sinnig geschmückte ... Denkmal vor dem Fort Predil beleuchtet und heute vor ... mittags um 10 Uhr vom Feldkaplan Ivanetič aus ... Laibach eine Feldmesse gelesen, bei deren Hauptmomenten ... das anwesende Feldjäger-Bataillon aus Tarvis die ... Gewehrsalven gab. Die vor und nach dem Gottesdienste ... gehaltenen Ansprachen des Feldgeistlichen, welche den ... Selbennuth der am 18. Mai 1809 an dieser Stelle für ... das Vaterland gefallenen Helden in begeisterter Weise ... schilderten, waren von mächtigster Wirkung. Der Vertreter ... der Brauerei Kern in Billach hatte zwei Faß Bier für ... die bei der Decoration des Monumentes beschäftigt ... gewesene Besatzungsmannschaft gespendet. Die erhebende ... Feier war vom schönsten Maitage begünstigt.

(Aus dem Polizeirapporte.) Am ... 21. d. M. wurden sieben Verhaftungen vorgenommen, und ... zwar vier wegen Excesses, eine wegen Bettelns, eine wegen ... Bacierens und eine wegen Reversion. — Am 22. d. M. ... wurden elf Personen in Haft genommen, und zwar fünf ... wegen Excesses und nächtlicher Ruhestörung, zwei wegen ... Uebertretung des Diebstahls, eine wegen Herumstreifens ... und drei wegen Bergehens nach § 8 des St. G. und § 45 ... des Wehrgesetzes. Josef Brah aus Cernece, Anton Varus ... aus Bidanavas und Johann Kristof aus Kostanjevica, ... politischer Bezirk Gurkfeld, wollten nämlich vor Erfüllung ... der Militärdienstpflicht nach Amerika auswandern. —r.

— (Am Frohnleichnamstage), Donnerstag den 1. Juni, wird um 8 Uhr früh in der Domkirche ein feierliches Hochamt abgehalten werden, nach welchem der Umgang in üblicher Weise stattfindet.

— (Krainische Ärztekammer.) In der Wahlgruppe der politischen Bezirke Tschernembl und Gottschee und der Gerichtsbezirke Seisenberg, Treffen, Laas, für welche auf den 16. d. M. eine Neuwahl angeordnet wurde, erschienen Dr. Alfred Valenta Eder von Marchthurn als Kammermitglied und Dr. A. Schifferer in Reiskitz als Stellvertreter gewählt. Infolge Erlasses der k. k. Landesregierung vom 22. Mai d. J., Z. 7887, wird die Constituierung der neugewählten Kammer am 30. d. M. 6 Uhr abends im Bureau der Ärztekammer (Landeshospital) stattfinden, wobei der k. k. Landes-sanitäts-Referent Dr. Franz Zupanc als Regierungscommissär intervenieren wird.

* (Orkanartiges Gewitter.) Aus Tschernembl wird uns mitgeteilt: Am 22. d. M. gegen 4 Uhr nachmittags gieng über den politischen Bezirk Tschernembl ein orkanartiges Gewitter nieder. Nach den bisher eingelaufenen Nachrichten richtete dasselbe, da es in weit-ausgreifenden, breiten Streifen von heftigem Hagelschlage begleitet war, in den Gemeinden Semitsch, Weinberg, Perschdorf, Gradac, Podzemelj, Griblje, Adlesic, Loka, Weinitz und Oblitsch einen enormen Schaden an. Streckenweise waren die Felder zollhoch mit Schloßen bedeckt. Der Gesamtschade dürfte 200.000 fl. übersteigen, wovon auf die Herrschaft Krupp allein, welche in dem Hagelgebiete den größten Theil ihres Besitzes hat, gegen 6000 fl. entfallen.

— (Eine Barke mit sieben Insassen umgekippt.) Wie aus Fiume berichtet wird, unternahmen Sonntag früh sieben Jünglinge in einer Barke eine Fahrt nach Castelnovo. Als sie gegen Abend zurück-fuhren, kippte die Barke um und die Insassen stürzten sämtlich ins Meer. Ein vorüberfahrender Dampfer vernahm die Hilferufe der Verunglückten und rettete die mit dem Tode Ringenden sammt ihrer Barke.

— (III. Internationales Lawn-Tennis-Turnier in Wien.) Dieses Turnier, welches Sonntag den 11. Juni und die folgenden Tage auf den Plätzen des adeligen Tennis-Clubs im Prater stattfindet, umfaßt folgende Concurrenzen: I. Herren-Meisterschaft von Wien. II. Damen-Meisterschaft von Wien. III. Herren-Einzel-spiel (Praterpreis). IV. Herren-Doppelspiel. Ferner mit Vorgabe: V. Damen-Einzel-spiel. VI. Herren-Einzel-spiel, erster und zweiter Classe. VII. Herren-Doppelspiel. VIII. Herren- und Damen-Doppelspiel. — Die Nennungen schließen Montag den 5. Juni 12 Uhr mittags und sind zu richten an Herrn M. Winter, I, Gonzagagasse 23.

— (Verbotenes Arzneimittel.) Der Verschleiß der ausländischen, unter der Bezeichnung «Dr. Schiffmanns Asthmapulver» vielfältig angekündigten fertigen Arzneizubereitung wurde verboten, da deren Anwendung Gesundheitschädigungen verursacht hatte. — o.

Theater, Kunst und Piteratur.

— (Die Budapester Oper) wurde von der Generalintendantur in Berlin eingeladen, im Sommer dortselbst zu gastieren. Die Verhandlungen sind dem Abschlusse nahe. Die Budapester werden die Opern «Bank-bau», «Hunyadi Laszlo», «Zlka» und «Der Geigenmacher von Cremona», sowie das Ballet «Kotho Schuhe» auf-führen. Das Gastspiel soll am 10. Juni beginnen. Gleichzeitig taucht wieder der Plan auf, das ungarische Nationaltheater mit der berühmten Heroine Jassai in Berlin gastieren zu lassen, während gleichzeitig das Per-sonale des Berliner Schauspielhauses in Budapest spielen würde.

— (Sarah Bernhardt als Hamlet.) Samstag spielte Sarah Bernhardt Shakespeares «Hamlet» im Pariser Renaissance-Theater. Aus Paris wird darüber gemeldet: Die Künstlerin erschien in vortheilhafter Maste, der Ton Klang aber stellenweise arg forciert. Trotz geist-reicher Einzelheiten war der Gesamteindruck nicht der einer gerundeten künstlerischen Leistung.

— (Grasliher Erschütterungen vom Jahre 1824.) So betitelt sich ein Aufsatz, den der Leiter der Laibacher Erdbebenwarte, Herr Prof. Albin Belar, in den Sitzungsberichten des deutschen natur-wissenschaftlich-medizinischen Vereines für Böhmen «Votos» veröffentlichte. Der Aufsatz reproducirt einen Bericht von Prof. Hallaschka aus dem «Myrischen Blatt» vom 30. Jänner 1824 und einen weiteren Bericht aus der Unterhaltungsschrift «Der Kranz der Erholungen für Geist und Herz», 1824. Nach dem erstgenannten Be-richte wurde seitens des Herrn Belar ein seinem Aufsatze beigegebenes Orientierungskärtchen entworfen und der Versuch gemacht, das epicentrale Gebiet, soweit als eine Genauigkeit nach dem vorliegenden Beobachtungsmateriale möglich ist, näher zu bestimmen. Vergleicht man nun das sich ergebende Gebiet der stärksten Er-schütterungen vom Jahre 1824 mit jenem vom Jahre 1897, so erscheinen die Herde der letzteren Bebenreihen gegen die von 1824 um etwa 20 km weiter nach Norden verschoben.

— (Der «Schlafwagen-Controlor» ein Plagiat?) Gegen Alexander Biffon, den Ver-

fasser des «Controleur des Wagon-lits», hat ein anderer Pariser Schriftsteller, Jules Lecoq, die Anklage wegen Plagiats erhoben. Lecoq wendete sich 1890 an Biffon und überreichte ihm das Manuscript eines Baudevilles «Les victimes d'Auguste» mit der Bitte, Biffon möge mit ihm zusammen das Stück bühnenfertig machen. Biffon sendete das Stück zurück mit dem Bemerkten, es zeige zu große Ähnlichkeit mit seinem «Der selige Loupinel». Jetzt erscheint Lecoq mit der Behauptung, der «Schlafwagencontrolor» sei eine fast wörtliche Wieder-gabe der «Victimes d'Auguste». Biffon erklärt dem-gegenüber, er habe die Veranlassung zum «Controleur des Wagon-lits» aus einem Bigamiefall geschöpft, der vor einigen Jahren durch sämtliche Zeitungen gegangen sei. Die Commission des Verbandes dramatischer Autoren hat sich zur Beurtheilung der Sache für incompetent erklärt, und so wird das Gericht, dem Jules Lecoq die Angelegenheit übergeben hat, am 13. Juni darüber ent-scheiden, wer der Vater des «Schlafwagencontrolor» ist.

Neueste Nachrichten.

Kronrath.

(Original-Telegramme.)

Wien, 24. Mai. Der Kronrath der öster-reichischen und ungarischen Minister unter dem Vor-sitze des Kaisers hat um 1 Uhr mittags in der Hofburg begonnen.

Wien, 24. Mai. Der Kronrath dauerte bis 3 Uhr, worauf die österreichischen Minister zu einer Berathung zusammentraten. Die ungarischen Minister bleiben noch morgen in Wien.

Die Landtage.

(Original-Telegramme.)

Wien, 24. Mai. Im Einlaufe befindet sich eine vom Abg. Dfner überreichte Petition um Ge-währung des Wahlrechtes in den Landtag und in den Gemeinderath an die Frauen. Ferner eine Inter-pellation des Abg. Schlefinger, betreffend die Abwehr und Tilgung der Schweinepest. Es wird zur Tages-ordnung übergegangen. Zunächst werden mehrere Wahlen vorgenommen. Der Statthalter beantwortet hierauf mehrere belanglose Interpellationen, dann wird die Verhandlung der auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände fortgesetzt.

Der 80. Geburtstag der Königin Victoria.

(Original-Telegramme.)

London, 24. Mai. Der 80. Geburtstag der Königin Victoria wurde im ganzen Lande festlich be-gangen. In der St. Paulskirche, in der Westminster-Abtei und in den Kirchen der Provinz wurden Gottes-dienste abgehalten. Die öffentlichen Gebäude haben reichlichen Flaggenschmuck angelegt.

Wien, 24. Mai. Der Kaiser in der Uniform seines englischen Dragoner-Regiments stattete mittags in der englischen Botschaft einen Besuch ab, um persönlich die Glückwünsche anlässlich des 80. Geburts-tages der Königin Victoria auszusprechen. In der festlich geschmückten Botschaftskirche fand vormittags ein Festgottesdienst statt, dem der Botschafter und Gemahlin, verschiedene Festgäste und zahlreiche Mit-glieder der englischen Colonie beiwohnten.

Wien, 24. Mai. Erzherzog Ludwig Victor, Prinz Philipp von Sachsen-Coburg und zahlreiche Mitglieder des diplomatischen Corps gaben ihre Karten bei der englischen Botschaft ab.

Congress zur Bekämpfung der Tuberculose.

(Original-Telegramme.)

Berlin, 24. Mai. Im Gebäude des Reichs-tages fand heute vormittags die Eröffnung des Con-gresses zur Bekämpfung der Tuberculose als Volks-krankheit statt. Anwesend waren die Kaiserin als Protectorin des Congresses, Staatssecretär v. Posadowsky in Vertretung des Reichskanzlers sowie zahlreiche Notabilitäten. Posadowsky hielt die Eröffnungsrede, in welcher er auf den gleichzeitig im Haag tagenden Congress hinwies und betonte, beide Ereignisse würden in Zukunft denkwürdige Blätter in der Culturgeschichte zur Beurtheilung unseres Zeitgeistes bilden. Die Delegierten Boyd (Amerika), Brouardel (Paris), Grainger Steward (England), Maragliano (Italien), Ministerialrath Ruy aus Wien, Koranyi (Ungarn) und der Ehrenleibarzt des Kaisers Nikolaus Vertensjev (Petersburg), sprachen die besten Wünsche ihrer Regierungen für die Arbeiten des Congresses aus. An dem Congress nehmen 2000 Mitglieder und 200 Delegierte der in- und ausländischen Regierungen theil. Der Congress sendete an die Königin Victoria an-llässlich des achtzigsten Geburtstages ein Glückwunsch-Telegramm.

Berlin, 24. Mai. Auf dem Congress zur Be-kämpfung der Tuberculose erinnerte der Vertreter Oesterreichs, Ministerialrath Ruy, daran, dass auch in Oesterreich immer mehr das Bewusstsein von der Nothwendigkeit wachse, dem Uebel energisch entgegen-

zutreten. Man habe jetzt in Oesterreich den festen Willen, dieser mörderischen Krankheit, welche 13 pCt. aller Todesfälle fordert, mit allen Mitteln zu begegnen. Der Vertreter Ungarns, Professor Koranyi, erklärte, dass in seinem Vaterlande Regierung und Volk ein-ander die Hand geboten haben, um die Tuberculose zu bekämpfen. Er sprach unter lebhaftem Beifalle der Versammlung der Kaiserin den Dank der civilisirten Welt für die Uebernahme des Protectorates aus.

Französische Kammer.

(Original-Telegramme.)

Paris, 24. Mai. Dep. Millevoix wünscht über die jüngsten Ausschreitungen in Grenoble zu inter-pellieren. Ministerpräsident Dupuy erklärt, es seien mehrere Individuen verhaftet worden, die vor das Zuchtpolizeigericht gewiesen wurden, und verlangt die Vertagung der Discussion; dieselbe wird mit 374 gegen 65 Stimmen beschlossen. Die Kammer nimmt sodann die Debatte bezüglich der Interpellationen über Algerien auf. Dep. Rouanet greift die Antisemiten heftig an. Deputirter Morinault nennt ihn einen Feigling. (Lebhafte Lärm.) Journalist Papilland ruft von seinem Platz auf der Journalistentribüne aus Rouanet zu: «Ja, Sie sind ein Feigling.» (Neuer-licher Lärm.) Der Präsident lässt die Tribüne, auf welcher sich Papilland befindet, räumen. Rouanet er-greift neuerlich das Wort.

Die Vorgänge in China.

(Original-Telegramme.)

London, 24. Mai. Den «Times» wird aus Peking gemeldet: Das Tschung-li-Namen habe eine Depeche der britischen Gesandtschaft in Peking er-halten, welche die Mittheilung des britischen Bot-schafters in Petersburg enthielt, dass der Minister des Aeußern Graf Murawjew ihm versichert habe, Ruß-land habe keine Forderung inbetreff der Bahn von der Mandchurei nach Peking, vielmehr nur das freundliche Ersuchen gestellt, dass China das Recht zum Baue einer solchen Bahn für den Fall, als sich russische Unterthanen darum bewerben sollten, im Principe zugestehet. Da die Chinesen sich über die peremptorische Natur der russischen Forderung klar seien, nahmen sie die britische Depeche mit Spott auf. — Nach einer demselben Blatte aus Shanghai zu-gegangenen Depeche berichtet ein halbamtliches chine-sisches Blatt, dass der Militärgouverneur der Mand-churei, Zizihar, wegen des Anwachsens der Zahl der russischen Truppen in dem ihm unterstehenden Gebiete seine Entlassung eingereicht habe.

London, 24. Mai. Die «Times» melden aus Peking: Als interessanten Commentar zu den gestrigen Versicherungen des Grafen Murawiew kann man die Nachricht auffassen, dass der russische Gesandte in Peking, Giers, das Tschungli-Namen benachrichtigt hat, Rußland sei außerstande, die chinesischen Wünsche be-treffs Fortsetzung der Mandchureibahn zu berücksich-tigen und er werde sofort Ingenieure entsenden, um die Vermessung für die Verbindung der russischen Mandchureibahn mit Peking zu beginnen.

Die Pest.

(Original-Telegramme.)

Hongkong, 24. Mai. Die Pest hat weiter um sich gegriffen. Mit Anfang Mai sind 313 Er-krankungen vorgekommen, wovon 254 tödlich ver-liefen.

Alexandrien, 24. Mai. Heute kamen neuer-lich 2 Erkrankungen an Pest vor. Die Gesamtzahl der Erkrankungen beträgt sohin seit gestern 4.

Triest, 24. Mai. Die Seebehörde im Vereine mit dem hiesigen Stadtmagistrat hat beschlossen, gegen Provenienzen aus Egypten dieselben Maßregeln zu treffen, wie gegen die aus Indien einlaufenden Dampfer. Bei dem heute früh um 6 Uhr aus Alexandrien mit Post und Passagieren hier eingetroffenen Lloyd-dampfer «Bohemia», welcher Brindisi und Venedig nicht an-gelaufen hatte, wurde mit der ärztlichen Disposition begonnen und von Quarantänemaßregeln vorläufig ab-gesehen.

Telegramme.

Zara, 24. Mai. (Orig.-Tel.) Ackerbauminister Baron Raft hat sich heute früh nach Cattaro begeben, wo er eingehend den Sturda-Wildbach besichtigte und einige Sehenswürdigkeiten in Augenschein nahm. Um 1 Uhr fand an Bord des Dampfers ein Diner statt. Darnach fuhr der Minister zur Besichtigung einiger Wildbäche. Der Minister, welcher in allen Ortschaften festlich empfangen wurde, kehrte um 6 Uhr abends nach Cattaro zurück, von wo er dann die Rückreise antrat.

Rom, 24. Mai. (Orig.-Tel.) Wie versichert wird, richtete Zanardelli an den Vicepräsidenten der Kammer Balberti ein Schreiben, worin er erklärt, er halte es unter den gegebenen Verhältnissen für seine Pflicht, seine Demission als Präsident der Kammer zu geben.

Seiden-Damaste 75 kr.

sowie schwarze, weisse und farbige „Henneberg-Seide“ von 45 kr. bis fl. 14.65 per Meter — glatt, gestreift, carrirt, gemustert, Damaste zc. (ca. 240 verschiedene Qualitäten und 2000 verschiedene Farben, Dessins zc.) (44) 12—5

Zu Roben und Blousen ab Fabrik! An Private porto- und zollfrei ins Haus!

Muster umgehend.

Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

fl. 14.65 p. Meter u. Seiden-Brocate — ab meinen eigenen Fabriken **G. Hennebergs Seiden-Fabriken, Zürich** (k. u. k. Hoflieferant).

Angelommene Fremde.

Hotel Elefant.

Am 23. Mai. Graf Coronini, Gutsbesitzer und Reichs-
abgeordneter; Graf Brandy, Gutsbesitzer; Ramera, Rea-
abgeordneter; Gregorčić, Professor und Reichsrathsabgeordneter,
— Pánel, f. u. t. Oberst; Bryda, f. u. t. Hauptmann,
— Spinić, Professor und Reichsrathsabgeordneter,
— Ritter v. Berts, Reichsrathsabgeordneter; Nutto-
Krupka, Jng.; Schwarz, f. Gemahlin; Heller, Genel,
Berlmann, Kfite., Wien. — Dr. Vaginja, Advocat
Reichsrathsabgeordneter, Pola. — Oite, Private, Fiume. —
Kofel, f. t. Notar, Sittich. — Brenner, Weingroßhändler,
Gemahlin, Warasdin. — Mörzl, Oberlehrersgattin, Färnig.
Eberbauer, Kfm., Paris. — Versa, Besitzer, Görz. — Sbiša,
Porenzo. — Šarec, Lehrerin, Moravce. — Vidregar, Priester,
Goroden. — Sladović, Kfm., Karstadt. — Pollak, Private,
Goroden.

Hotel Stadt Wien.

Am 23. Mai. Schwarz, Comptoirist, St. Paul. — Sa-
Professor, Berlin. — Salický, f. Gemahlin; Waldmann;
Kunwirth, f. Familie, Trieste. — Trummer, Kfm., Rottenmann;
Kremel, Privat, f. Schwester, Rudolfswert. — Köhlschüler;
Privat, f. Töchter, Mannsburg. — Wachter, Comptoirist,
Karlth. — Margoni, Kfm., Feldkirch. — Martelang, Kfm.,
— Niedel, f. Frau; Pöhlbauer, Privat, Graz. — Perc,
Lehrer, Jelenovac. — Stein, Kfm., Frankfurt. — Kalvo,
Kaufmann, Lajas, Zellinek, Schmidt, Gerstenberg, Engel,
Kaufmann, Reisinger, Schuldirector, f. Familie; Rupeky,
Kaufmann; Babinik, Gerichtsadjunct, Wien.

Verstorbene.

Am 22. Mai. Leonie Reich, Tischlererstochter, 17 J.,
Karmel Gasse 4, allgem. Lebensschwäche. — Heinrich Juretić,
79 J., Radekystraße 11, Erysipelas & Amentia. —
Katerina Rudić, Hausbesitzerin, 72 J., Petersstraße 91,
Lebensschwäche.

Am 23. Mai. Stefan Rudolf, Gerbergehilfe, 50 J.,
Petersstraße 70, Tuberculose. — Johann Klancicar, Stadt-
wachmannssohn, 14 Tage, Emonastraße 5, Lebensschwäche. —
Gustav Janetz, Brunnenmacherssohn, 10 M., Castellgasse 13,
chron. Magen- und Darmkatarrh.

Im Civilspitale.

Am 18. Mai. Johann Bergant, Inwohner, 69 J.,
Pyæmia & chron. Phlebitis.
Am 19. Mai. Jakob Ambrož, Knecht, 59 Jahre,
Marasmus.
Am 20. Mai. Franz Malinováski, Schlossergehilfe, 50 J.,
Verzehler.

Volkswirtschaftliches.

Laibach, 24. Mai. Auf dem heutigen Markte sind er-
schienen: 17 Wagen mit Holz.

Durchschnitts-Preise.

	Markt-Preis			Markt-Preis	
	von	bis		von	bis
Weizen pr. 100 kg	9 20	9 30	Butter pr. Kilo	90	—
Korn	7 50	8 —	Eier pr. Stück	2	—
Gerste	6 80	7 50	Milch pr. Liter	7	—
Hafer	6 50	6 50	Rindfleisch pr. Kilo	60	—
Halbsfrucht	—	—	Kalb- & Schweinefleisch	75	—
Heiden	7 80	8 —	Schöpfenfleisch	40	—
Hirse, weiß	9 —	6 —	Hühner pr. Stück	55	—
Kukuruz	5 60	5 60	Tauben	20	—
Erdäpfel	3 —	—	Hen pr. q	—	—
Linfen Pestkofiter	12	—	Stroh	—	—
Erbsen	10	—	Holz, hartes pr. Klafter	6 40	—
Fisolen	12	—	— weiches	4 50	—
Rindschmalz Kilo	1 10	—	Wein, roth, pr. Stkl.	—	—
Schweineschmalz	—	70	— weißer	—	—
Speck, frisch	—	66			
— geräuchert	—	70			

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Seehöhe 306.2 m. Mittl. Luftdruck 736.0 mm.

Zeit	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Millimeter auf 0° C. reduziert	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Richtung des Himmels	Niederschlag binnen 24 St. in Millimeter
24.	2 U. N.	729.9	14.0	W. mäßig	Regen	
	9 U. N.	728.9	13.6	S. schwach	Regen	
25.	7 U. M.	725.4	13.0	N. schwach	Regen	54.3

Das Tagesmittel der gestrigen Temperatur 13.8°, Nor-
male: 15.1°.

Verantwortlicher Redacteur: Anton Funtel.

Farben zum Selbstfärben

von Stoffen aller Art, Baumwolle, Seide, Leinen, Vorhängen. Zu haben in verschiedenen Mustern bei **Brüder Ebert, Laibach, Franciscanergasse**. Nach auswärtig mit Nachnahme. (877) 11—3

Prüfet alles und behaltet das Beste! Angesichts der fortgesetzten bedeutenden Preissteigerung von Vanille, dürfte es für jede Hausfrau von Interesse sein, zu vernehmen, daß dieses theuere Gewürz eigentlich vollständig entbehrlich geworden ist, seitdem es der Firma Haarmann & Reimer in Holz- minden gelungen ist, reines Vanillin zu erzeugen, welches den herrlichen Geschmack der Vanille in unvergleichlicher Reinheit, jedoch ohne die aufregenden Bestandtheile derselben, enthält. Das reine Vanillin, mit Zucker verbunden, wird in den Original- Päckchen von Haarmann & Reimer in den Handel gebracht. Jedes Päckchen Vanillin-Zucker ersetzt circa zwei Stangen Vanille und kostet nur 12 Kreuzer im Detail-Verkauf, ist also ganz unverhältnismäßig billiger wie Vanille. (1397 a)

Course an der Wiener Börse vom 24. Mai 1899.

Nach dem officiellen Coursblatte.

Staats-Anlehen.		Som Staat zur Zahlung übernommene Eisen.-Prior.- Obligationen.		Pfundbriefe (für 100 fl.).		Actien von Transport-Unternehmungen (per Stück).		Diverse Lose (per Stück).		Eisenbahn-Actien (per Stück).	
Geld	Ware	Geld	Ware	Geld	Ware	Geld	Ware	Geld	Ware	Geld	Ware
100.95	101.15	111.50	111.90	97.70	98.70	1605	1615	193	198.75	108	109
100.90	101.10	111.50	111.90	119.70	120.80	244	248	216	217	112	113
100.80	101.00	111.50	111.90	117.50	118.25	1740	1745	570	575	170	171.50
100.60	100.70	111.50	111.90	117.80	118.25	687	688	107.50	108.50	88	90
171.50	172.60	111.50	111.90	100.20	101.20	337	342	423	425	182.75	183.7
139.70	140.10	111.50	111.90	100.20	101.20	434	438	570	575	237	238.20
157.50	158	111.50	111.90	100.20	101.20	30.50	30.55	107.50	108.50	170	171.50
197	198	111.50	111.90	100.20	101.20	289	291	107.50	108.50	88	90
197.50	198.50	111.50	111.90	100.20	101.20	455	457	107.50	108.50	182.75	183.7
149.20	150.20	111.50	111.90	100.20	101.20	249.50	250.50	107.50	108.50	182.75	183.7
120.05	120.25	111.50	111.90	100.20	101.20	263	265.50	107.50	108.50	182.75	183.7
100.45	100.65	111.50	111.90	100.20	101.20	98.50	99.50	107.50	108.50	182.75	183.7
100.45	100.65	111.50	111.90	100.20	101.20	308	308.50	107.50	108.50	182.75	183.7
87.75	87.95	111.50	111.90	100.20	101.20	55.25	55.75	107.50	108.50	182.75	183.7
118.75	119.25	111.50	111.90	100.20	101.20	204	205	107.50	108.50	182.75	183.7
123.75	126.70	111.50	111.90	100.20	101.20	500	502	107.50	108.50	182.75	183.7
98.70	99.50	111.50	111.90	100.20	101.20	129	130.50	107.50	108.50	182.75	183.7
98.40	99.30	111.50	111.90	100.20	101.20	212	213	107.50	108.50	182.75	183.7
254	255.50	111.50	111.90	100.20	101.20	213.75	214	107.50	108.50	182.75	183.7
235	235.75	111.50	111.90	100.20	101.20	—	—	107.50	108.50	182.75	183.7
228.25	229.25	111.50	111.90	100.20	101.20	—	—	107.50	108.50	182.75	183.7
211	211.90	111.50	111.90	100.20	101.20	—	—	107.50	108.50	182.75	183.7

J. C. Mayer
Bank- und Wechsel-Geschäft
Laibach, Spitalgasse.

Privat-Depôts (Safe-Deposits)
unter eigenem Verschluss der Partei
Vorzinsung von Bar-Einlagen im Conto-Corrent- und auf Giro-Conto.

Firm. 127.
Zadr. II 52.
Razglas.
Pri e. kr. deželni kot trgovinski
v Ljubljani se je izvršil vpis
družinsko društvo čevljar-
obrtovale zadruga v
Ljubljani, registrovana za-
druga z omejenim poroštvom
zadruga register. Zadruga se opira
zadruga pravila z dne 7. de-
1898, ima svoj sedež v Ljub-
v predmet podjetja je nakup
v, ki so potrebne za čevljarški

obrt, kakor tudi orodja za skupni
račun in pa prodaja surovin in orodja
članom. Porostvo zadrugnikov je ome-
jeno v smislu III. poglavja zakona z
dne 9. aprila 1873, št. 70 d. z. Na-
čelnistvo obstoji iz ravnatelja, bla-
gajnika in kontrolorja, katere izvoli
občni zbor za tri leta. Člani prvega
načelnistva so: 1.) Ferdinand Tuma,
čevljar v Ljubljani, Spitalske ulice
št. 10, ravnatelj; 2.) Ivan Zamlen,
čevljar v Ljubljani, Židovske ulice št. 5,
blagajnik; 3.) Alojzij Erjavec, čevljar
v Ljubljani, Čevljarske ulice št. 3,
kontrolor.
Načelnistvo podpisuje v imenu
zadruga tako, da se podpiseta dva

uda pod zadružno tvrdko. Kadar ob-
javlja zadruga zakonito predpisana
naznanila, posluhuje se v Ljubljani iz-
hajajočega lista «Slovenski Narod».
Dan, ura, kraj in dnevni red
občnega zbora razglasiti je najmanj
tri dni prej v dnevniku «Slovenski
Narod», izhajajočem v Ljubljani,
C. kr. deželna sodnija v Ljubljani,
odd. III, dné 16 maja 1899.

Ein hübsch möbliertes, gassen-
seitiges
Monatzimmer
ist Wolfgasse Nr. 1, II. Stock, 3. Thür
rechts, mit 1. Juni zu vermieten.

Magazin
oder Hohter, trockener Keller
mit kleiner Wohnung wird zu mieten
gesucht.
Anträge an die Administration dieser
Zeitung erbeten. (2050) 5—3

Verkauf.
Ein Haus mit Stallgebäude
in Udmat.
Näheres bei **Adolf Hauptmann,**
Petersstrasse 43, Laibach. (2077) 1